

Ressort: Auto/Motor

US-Autogewerkschaft UAW will bald in VW-Werk einziehen

Chattanooga, 13.01.2014, 21:38 Uhr

GDN - Der Präsident der mächtigen US-Autogewerkschaft UAW, Bob King, ist zuversichtlich, bis Juni mit seiner Organisation im Volkswagen-Werk in Chattanooga im US-Bundesstaat Tennessee einzuziehen. "Es gibt eine klare Mehrheit von Mitarbeitern in dem Werk, die sich von uns vertreten lassen wollen und entsprechende Absichtserklärungen unterzeichnet haben", sagte King der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung".

"Und wir arbeiten gut mit dem Unternehmen selbst zusammen." VW sei im Umgang sehr fair. Das Unternehmen wolle, dass seine Mitarbeiter eine Stimme hätten. Der UAW wird von Kritikern vorgehalten, für den jahrzehntelangen Niedergang der US-Autoindustrie verantwortlich zu sein. Die Organisatoren einer Anti-UAW-Petition hatten behauptet, dass mehr als 600 Mitarbeiter in Chattanooga per Unterschrift bekundet hätten, die Gewerkschaft nicht zu wollen. "Bei denen haben aber auch Leute unterschrieben, die gar nicht gezählt werden dürften, wie zum Beispiel Führungspersonal", konterte King. Er halte diese Zahl für keinen sehr guten Indikator.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-28348/us-autogewerkschaft-uaw-will-bald-in-vw-werk-einziehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSfV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619